

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Die Wahlen in den National- und vielerorts gleichzeitig in den Ständerat liegen noch rund fünf Monate entfernt vor uns. Dennoch sind überall Kandidatinnen und Kandidaten schon an den Start gegangen. Es gilt, sich eine gute Position auf der Liste zu sichern und sich mit allen erdenklichen Massnahmen so zu verbessern, dass eine Wahl wahrscheinlich ist. Fünf Monate Wahlkampf zehren angesichts einer Wählerschaft, der dies eher gleichgültig ist, an den Nerven und der Substanz. Wer sponsort die Wahlinsereate? Wie kann ich den Gegnern in andern Parteien wirksam eins auswischen? Was muss ich mir einfallen lassen, um die Mitbewerber auf der gleichen Liste zu distanzieren? Das alles muss organisiert werden. Eine echte Managementaufgabe. «Eine Herausforderung», wie viele es mangels umfassenderem Vokabular ausdrücken. Allen Kandidatinnen und Kandidaten, deren Wahlkampagne noch nicht so richtig in Schwung gekommen ist, will der *Nebelspalter* mit dieser Ausgabe im Sinn der Sache uneigennützig unter die Arme greifen.
(Titelbild: Hanspeter Wyss)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

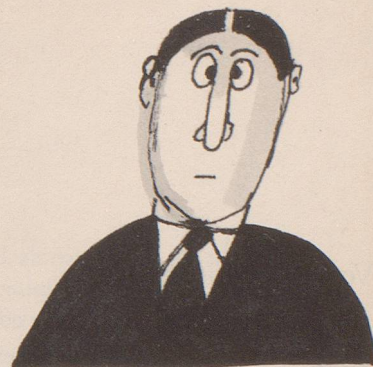
Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41
Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–
Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–
Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1

In dieser Nummer

Hanspeter Wyss: **Sind Sie wählbar?**

Mit dem Stimm- und Wahlrechtsalter 18 sind noch mehr Schweizerinnen und Schweizer in öffentliche Ämter wählbar geworden, als dies bisher schon der Fall war. Um kandidieren zu können und erst recht, um auch gewählt zu werden, sind natürlich noch ganz andere Kriterien ausschlaggebend. Im Sinn einer Check-Liste sind die wichtigsten davon hier aufgeführt.
(Seite 6)



Hans Moser: **Nachhilfe im Fach «Wahlpropaganda»**

Wenn Hühner Eier gelegt haben, gackern sie; wenn Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden wollen, müssen sie auch in irgendeiner Weise auf sich aufmerksam machen. Aber wie? Je origineller, kreativer, ehrlicher, volkstümlicher, informativer dies geschieht, um so besser ist es um die Chancen – dann auch gewählt zu werden – bestellt.
(Seite 18)

René Regenass: **Der unheimliche Wandel des Karl Stumpf**

Für einen Kandidaten zur Wahl in den Nationalrat ist der Name Stumpf nicht gerade vorteilhaft, um gleichbedeutend für ein ganzes Wahlprogramm zu stehen. So musste sich Karl Stumpf denn auch etwas Besonderes einfallen lassen. Wie eng dafür die Grenzen aber gesteckt sind, wurde Stumpf schnell klar. Da half wirklich nur noch ein mutiger Entscheid.
(Seite 34)



Peter Riederer:	Bern braucht den Mann aus Wasserau	Seite 5
B. Blum/T. Baggenstos:	Die Wahlkampf GmbH	Seite 12
Regula Laux:	«Wahlkrampf» in der Rütlistrasse	Seite 20
Frank Feldman:	Felddbetten für die Minister	Seite 23
Peter Maiwald:	Billige Talfahrt im Stadtbild Ost	Seite 28
Markus Kutter:	Education sentimentale	Seite 31
Erwin A. Sautter:	Blackout mit dem neuen Töff	Seite 32
Franziska Polanski:	«Du hättest auch einen Softie heiraten können ...»	Seite 41